
Software-Projekte/SoSe 2023: Protokoll über eine Team-Besprechung

Team (falls mehrere Teams)	C
Datum	12.04.2023
Beginn	15:30 Uhr
Ende	20:00 Uhr
Dauer	4:30 Uhr
Ort	Siemens AG, Besprechungsraum
Protokollführer	Leopold Bialek

1. Anwesenheitsliste

Lfd. Nr.	Name
1	Simon Schißlbauer
2	Jonas Hammer
3	Leopold Bialek
4	Dominik Greiner
5	Daniel Hannes
6	Erik Barthelmann
7	Elias Lay (bis 17:30 Uhr)
8	Alexander Denner (ab 16:11 Uhr)
9	Dominik Mentel (bis 16:45 Uhr)

2. Tagesordnung

TOP 1: Festlegung des Schriftführers für das Besprechungsprotokoll
TOP 2: Vorstellung der Tagesordnungspunkte und Überblick über anstehende Themen
TOP 3: Sprint Review
TOP 4: Sprint Retrospektive
TOP 5: Sprint Planning

3. Verlauf

Sprecher	Text	Erledigung
TOP 1		
Leopold Bialek	Vorschlag: Erklärt sich bereit dazu das Besprechungsprotokoll für das heutige Team-Meeting zu führen.	Vorschlag vom Team angenommen.
TOP 2		
Simon Schißlbauer	Gibt einen Überblick über die heutigen Tagesordnungspunkte und anstehende Themen.	Team ist mit den Tagesordnungspunkten einverstanden.
Simon Schißlbauer	Vorschlag: Anlehnung an das Prüfprotokoll bei der gegenseitigen Bewertung der Arbeitsergebnisse der Subteams.	Vorschlag vom Team angenommen.
Simon Schißlbauer	Vorschlag: Gleich zu Beginn Testfälle mit im Hinterkopf behalten und eventuell schon Tester festlegen.	Vorschlag vom Team angenommen.
TOP 3		
Elias Lay	Vorstellung der erarbeiteten Übungsszenarien.	Das Team war mit den bisherigen Ergebnissen einverstanden.
Gesamtes Team	Diskussion über einzelne Abschnitte und Inhalte der Übungsszenarien (Anzahl der Kanäle und Schlüssellänge)	Das Team hat über einzelne Realisierungsmöglichkeiten für Abschnitte und Inhalte der Übungsszenarien diskutiert und unterschiedliche Aspekte beleuchtet. Änderungen an den Ergebnissen wurden nicht vorgenommen.
Jonas Hammer	Frage: Wird das ursprünglich angedachte Konzept von Ausgangsszenarien und Phasen noch weiterverfolgt?	Antwort: Ausgangsszenarien und Phasen sind in den Übungsszenarien enthalten. Die Abgrenzung muss noch erfolgen.
Simon Schißlbauer	Frage: Was gibt es noch zu tun bei der Ausarbeitung der Übungsszenarien?	Antwort: Die Übungsszenarien müssen noch fertig ausgearbeitet werden (z.B. Nachrichtenverschlüsselung am Ende fehlt teilweise noch, Phasen eintragen und Handlungsschritte eintragen).
Gesamtes Team	Überlegung: Ausgearbeitete Liste des Ablaufs mit den einzelnen Handlungsschritten des Übungsszenarios könnte zur Auswertung des Übungsszenarios verwendet werden.	Das Team erachtet diese Überlegung als sinnvoll und behält sie im Hinterkopf.

Dominik Mentel	Vorstellung des erarbeiteten konzeptionellen Datenmodells.	Das Team nimmt kleine Korrekturen am konzeptionellen Datenmodell vor, ist aber sonst mit den bisherigen Ergebnissen einverstanden.
Gesamtes Team	Überlegung: Die Einteilung der einzelnen Schritte des Protokolls sieht von klein nach groß wie folgt aus: Handlungsschritt → Zug → Phase	Das Team erachtet diese Überlegung als sinnvoll und hält sich im weiteren Verlauf daran.
Simon Schißlbauer	Vorschlag: Anlegen eines Dokuments um im gesamten Team festgelegte Regelungen (z.B. die Einteilung der einzelnen Schritte) und v.a. Namenskonventionen festzuhalten.	Vorschlag vom Team angenommen und Dokument erstellt.
Leopold Bialek	Vorschlag: Diskussion über den Begriff Ausgangsszenario (gemeint sind „Normaler Ablauf“, „Lauschangriff“ und „Man-In-The-Middle“), da der Begriff Fehlinterpretationen zulässt.	Das Team diskutiert über den Vorschlag. Schließlich nimmt das Team den Vorschlag an.
Gesamtes Team	Diskussion über den Begriff Ausgangsszenario und die generelle Begriffskonvention der Szenarien.	Das Team eignet sich auf folgende Konvention: Protokoll (z.B. BB84) → Variante („normal“, „Lauschangriff“, „Man-In-The-Middle“) → Phasen → Schwierigkeitsgrad. Diese Teile bilden alle zusammen ein Übungsszenario.
Gesamtes Team	Analyse der erarbeiteten Use-Case-Beschreibungen nach Begriffen, die in der neuen Begriffskonvention geklärt werden müssen.	Das Dokument mit den Namenskonventionen ist um weitere Begriffe und Definitionen erweitert.

TOP 4

Simon Schißlbauer	Frage: Was ist im vergangenen Sprint schlecht gelaufen?	Das Team sammelt negative Aspekte zum vergangenen Sprint.
Leopold Bialek	Antwort: Keine einheitliche Namenskonvention für verwendete Begriffe bei der Bearbeitung und der Erstellung der Dokumente.	Das Team stimmt dieser Antwort zu.
Erik Barthelmann	Antwort: Fehlendes Wissen über Stände der Subteams während des Sprints.	Das Team stimmt dieser Antwort zu.
Jonas Hammer	Antwort: GitLab wurde zu wenig benutzt und Dokumente oft privat, lokal oder über andere Kanäle verschickt. Oft waren Dokumente in GitLab nicht auffindbar, da sie lokal beim Autor gespeichert wurden und Änderungen etc. nicht auf GitLab gepushed wurden.	Das Team stimmt dieser Antwort zu.
Simon Schißlbauer	Frage: Was ist im vergangenen Sprint gut gelaufen?	Das Team sammelt positive Aspekte zum vergangenen Sprint.
Jonas Hammer	Hohe Hilfsbereitschaft innerhalb des Teams.	Das Team stimmt dieser Antwort zu.

Leopold Bialek	Arbeitsergebnisse lagen schnell vor und Aufgaben für den Sprint wurden zuverlässig erledigt.	Das Team stimmt dieser Antwort zu.
Simon Schißlbauer	Frage: Was kann man im nächsten Sprint verbessern?	Das Team sammelt Aspekte, die im nächsten Sprint verbessert werden können.
Daniel Hannes	Bessere Kommunikation innerhalb des Teams unter dem Sprint z.B. in der Whatsapp-Gruppe, sodass die Subteams über die unterschiedlichen Stände besser Bescheid wissen.	Das Team stimmt dieser Antwort zu.
Jonas Hammer	Verwendung von GitLab intensivieren und Änderungen an Dokumenten regelmäßig pushen. Das Git soll aktuell gehalten werden.	Das Team stimmt dieser Antwort zu.

TOP 5

Gesamtes Team	Planung der Arbeitspakete für den kommenden Sprint.	Die Arbeitspakete für den kommenden Sprint sind geplant.
---------------	---	--